

# Zwölf deutsche Volkslieder

für gemischten Chor a cappella  
for mixed choir a cappella

M: Johannes Brahms (WoO 35)

T: trad.

## 1. Scheiden

**Bewegt und mit starker Empfindung**

**Sopran** *pf*

1. Ach Gott, wie weh tut Schei - den, hat mir mein Herz ver - wundt; so  
2. Hatt mir ein Gärt - lein bau - et von Veil und grü - nem Klee; ist  
3. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von ed - ler Art, ist  
4. Mich dünkt in all mein Sin - nen, und wenn ich bei ihr bin, sie  
5. Sollt mich mein's Buhl'n er - weh - ren, als doch so man - cher tut, sollt

**Alt** *pf*

1. Ach Gott, wie weh tut Schei - den, hat mir mein Herz ver - wundt; so  
2. Hatt mir ein Gärt - lein bau - et von Veil und grü - nem Klee; ist  
3. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von ed - ler Art, ist  
4. Mich dünkt in all mein Sin - nen, und wenn ich bei ihr bin, sie  
5. Sollt mich mein's Buhl'n er - weh - ren, als doch so man - cher tut, sollt

**Tenor** *pf*

1. Ach Gott, wie weh tut Schei - den, hat mir mein Herz ver - wundt; so  
2. Hatt mir ein Gärt - lein bau - et von Veil und grü - nem Klee; ist  
3. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von ed - ler Art, ist  
4. Mich dünkt in all mein Sin - nen, und wenn ich bei ihr bin, sie  
5. Sollt mich mein's Buhl'n er - weh - ren, als doch so man - cher tut, sollt

**Baß** *pf*

1. Ach Gott, wie weh tut Schei - den, hat mir mein Herz ver - wundt; so  
2. Hatt mir ein Gärt - lein bau - et von Veil und grü - nem Klee; ist  
3. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von ed - ler Art, ist  
4. Mich dünkt in all mein Sin - nen, und wenn ich bei ihr bin, sie  
5. Sollt mich mein's Buhl'n er - weh - ren, als doch so man - cher tut, sollt

Einzelausgabe | Single edition ChB 4876

© by Breitkopf &amp; Härtel, Wiesbaden

5

trab ich üb'r die Hei - den und trau'r zu al - ler Stund. Der Stun - den, der sind  
 mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. Ist mir er - frohn bei  
 al - ler Tu - gend rei - ne, ihr Münd - lein das ist zart, ihr' Äug - lein die sind  
 sei ein Kai - ser - in - ne, kein' lie - ber ich im - mer ge - winn. Hat mir mein jun - ges  
 führ'n ein fröh - lichts Le - ben, da - zu ein'n leich - ten Mut, das kann und mag doch

trab ich üb'r die Hei - den und trau'r zu al - ler Stund. Der Stun - den, der sind  
 mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. Ist mir er - frohn bei  
 al - ler Tu - gend rei - ne, ihr Münd - lein das ist zart, ihr' Äug - lein die sind  
 sei ein Kai - ser - in - ne, kein' lie - ber ich im - mer ge - winn. Hat mir mein jun - ges  
 führ'n ein fröh - lichts Le - ben, da - zu ein'n leich - ten Mut, das kann und mag doch

trab ich üb'r die Hei - den und trau'r zu al - ler Stund. Der Stun - den, der sind  
 mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. Ist mir er - frohn bei  
 al - ler Tu - gend rei - ne, ihr Münd - lein das ist zart, ihr' Äug - lein die sind  
 sei ein Kai - ser - in - ne, kein' lie - ber ich im - mer ge - winn. Hat mir mein jun - ges  
 führ'n ein fröh - lichts Le - ben, da - zu ein'n leich - ten Mut, das kann und mag doch

trab ich üb'r die Hei - den und trau'r zu al - ler Stund. Der Stun - den, der sind  
 mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. Ist mir er - frohn bei  
 al - ler Tu - gend rei - ne, ihr Münd - lein das ist zart, ihr' Äug - lein die sind  
 sei ein Kai - ser - in - ne, kein' lie - ber ich im - mer ge - winn. Hat mir mein jun - ges  
 führ'n ein fröh - lichts Le - ben, da - zu ein'n leich - ten Mut, das kann und mag doch

10

all so viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie - wohl ich oft fröh - lich bin.  
 Son - nen - schein ein Kraut, je - län - ger, je - lie - ber, ein Blüm - lein ver - giß nicht mein.  
 hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den - ke, wie gern ich bei ihr wollt sein.  
 Herz er - freut; wenn ich an sie ge - den - ke, ver - schwunden ist mir mein Leid.  
 nicht ge - sein; ge - segn' dich Gott von Her - zen, es muß ge - schie - den sein.

all so viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie - wohl ich oft fröh - lich bin.  
 Son - nen - schein ein Kraut, je - län - ger, je - lie - ber, ein Blüm - lein ver - giß nicht mein.  
 hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den - ke, wie gern ich bei ihr wollt sein.  
 Herz er - freut; wenn ich an sie ge - den - ke, ver - schwunden ist mir mein Leid.  
 nicht ge - sein; ge - segn' dich Gott von Her - zen, es muß ge - schie - den sein.

all so viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie - wohl ich oft fröh - lich bin.  
 Son - nen - schein ein Kraut, je - län - ger, je - lie - ber, ein Blüm - lein ver - giß nicht mein.  
 hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den - ke, wie gern ich bei ihr wollt sein.  
 Herz er - freut; wenn ich an sie ge - den - ke, ver - schwunden ist mir mein Leid.  
 nicht ge - sein; ge - segn' dich Gott von Her - zen, es muß ge - schie - den sein.

all so viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie - wohl ich oft fröh - lich bin.  
 Son - nen - schein ein Kraut, je - län - ger, je - lie - ber, ein Blüm - lein ver - giß nicht mein.  
 hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den - ke, wie gern ich bei ihr wollt sein.  
 Herz er - freut; wenn ich an sie ge - den - ke, ver - schwunden ist mir mein Leid.  
 nicht ge - sein; ge - segn' dich Gott von Her - zen, es muß ge - schie - den sein.

Breitkopf ChB 5326

## 3. Erlaube mir

**Zart**

Sopran

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort  
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer hat den Ge -

Alt

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort  
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer hat den Ge -

Tenor

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort  
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer hat den Ge -

Baß

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort  
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer hat den Ge -

6

schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er - lau - be sie zu bre - chen, es  
dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den Gar - ten, die

schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er - lau - be sie zu bre - chen, es  
dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den Gar - ten, die

schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er - lau - be sie zu bre - chen, es  
dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den Gar - ten, die

schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er - lau - be sie zu bre - chen, es  
dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den Gar - ten, die

11

ist die höch - ste Zeit, ih - re Schön - heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.  
Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst mei - nen Au - gen, das muß ich ge - stehn.

ist die höch - ste Zeit, ih - re Schön - heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.  
Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst mei - nen Au - gen, das muß ich ge - stehn.

ist die höch - ste Zeit, ih - re Schön - heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.  
Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst mei - nen Au - gen, das muß ich ge - stehn.

ist die höch - ste Zeit, ih - re Schön - heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.  
Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst mei - nen Au - gen, das muß ich ge - stehn.

## 8. Dort in den Weiden

## Zierlich und lebhaft

*p leggiero*

Sopran

1. Dort in den Wei - den steht ein Haus, steht ein Haus,  
 2. Des Mor - gens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß,  
 3. Die Nach - ti - gall im Flie - der - strauch, Flie - der - strauch,

Alt

*p leggiero*

Tenor

*p leggiero*

Baß

*p leggiero*

1. Dort in den steht ein Haus, ein Haus, steht ein  
 2. Des Mor - gens auf dem Fluß, dem Fluß, auf dem  
 3. Die Nach - ti - gall im Flie - der - strauch, der - strauch, Flie - der -

4

steht ein Haus, da schaut die Magd zum Fen - ster naus, zum Fen - ster  
 auf dem Fluß, und singt hin - ü - ber sei - nen Gruß, ja sei - nen  
 Flie - der - strauch, was sie da singt ver - steh ich auch, ver - steh ich

Haus, da schaut die Magd zum Fen - ster naus, zum Fen - ster  
 Fluß, und singt hin - ü - ber sei - nen Gruß, ja sei - nen  
 strauch, was sie da singt ver - steh ich auch, ver - steh ich

steht ein Haus, da schaut die Magd zum Fen - ster naus, zum Fen - ster  
 auf dem Fluß, und singt hin - ü - ber sei - nen Gruß, ja sei - nen  
 Flie - der - strauch, was sie da singt ver - steh ich auch, ver - steh ich

Haus, da schaut die Magd zum Fen - ster naus, zum Fen - ster  
 Fluß, und singt hin - ü - ber sei - nen Gruß, ja sei - nen  
 strauch, was sie da singt ver - steh ich auch, ver - steh ich